

NIEDERSCHRIFT

über die **7.** Sitzung **des Schulausschusses** (XV. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **30.05.2011**
Ort der Sitzung: Sitzungssaal des Kreishauses Grevenbroich, Auf der Schanze 4
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:30 Uhr
Den Vorsitz führte: Stephan Ingenhoven

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Frau Irmintrud Berger | |
| 2. Herr Heiner Cölln | Vertretung für Herrn Bernd Ramakers |
| 3. Herr Andreas Hamacher | |
| 4. Herr Gerhard Heyner | |
| 5. Herr Werner Moritz | Vertretung für Frau Sabine Prosch |
| 6. Frau Angelika Quiring-Perl | |
| 7. Frau Petra Schoppe | |
| 8. Herr Antonius Suppes | Vertretung für Frau Birte Wienands |
| 9. Frau Maria Widdekind | Vertretung für Herrn Volker Bäumken |

• SPD-Fraktion

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 10. Frau Birgit Burdag | Vertretung für Herrn Klaus Krützen jr. |
| 11. Herr Stephan Ingenhoven | |
| 12. Herr Reinhard Rehse | |
| 13. Herr Rainer Schmitz | |
| 14. Herr Dipl.-Ing. Otto Schwache | Vertretung für Frau Joline Macek |

• FDP-Fraktion

15. Herr Michael Riedl

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

16. Herr Erhard Demmer

17. Frau Susanne Schöttgen

• Die Linke

18. Frau Reina Hausmann

• Verwaltung

19. Herr Dezernent Tillmann Lonnes

20. Frau Elke Stirken

21. Herr Karl-Heinz Isenbeck

Schriftführer

22. Frau Jutta Bellen

23. Herr Thomas Hodißen

stellv. Schriftführer

24. Herr Norbert Ahlen

25. Frau Eva Schmitt-Roth

• Gäste

26. Herr Rektor Gerd Dittmann

Joseph-Beuys-Schule

27. Herr Dr. Jörg Kazmierczak

BBZ Dormagen

28. Herr Siegfried Knaul

Schule am Nordpark

29. Herr Alois Mayer

Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss

30. Frau Anette Stauche

Sebastianus-Schule

31. Herr Werner Tscheschlog

BBZ Neuss-Weingartstraße

32. Herr Bert Vennen

BBZ Neuss-Hammfeld

33. Herr Johannes Wallraff

Mosaik-Schule

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Bericht zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf Lernen, Geistige Entwicklung, Emotionale und soziale Entwicklung und Sprache im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1162/XV/2011	4
3.	Übergang Schule - Beruf (Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 27.01.2010) Vorlage: 40/1161/XV/2011.....	4
4.	Einsatz von Freiwilligen an den Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss (Bundesfreiwilligendienst und Freiwilliges Soziales Jahr) Vorlage: 40/1156/XV/2011	5
5.	Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Mittagsverpflegung an den Förderschulen Vorlage: 40/1145/XV/2011.....	6
6.	Schuleinzugsbereiche für die Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung Vorlage: 40/1150/XV/2011	7
7.	Einsatz von Hausmeisterassistenten an Kreisschulen Vorlage: 40/1147/XV/2011	7
8.	Bericht über die Begabtenförderung im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1155/XV/2011	8
9.	Einrichtung einer Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) Vorlage: 40/1163/XV/2011	9
10.	Migrantenstipendien Vorlage: 40/1144/XV/2011.....	10
11.	Förderprogramm "Kultur und Schule" 2011/2012 Vorlage: 40/1148/XV/2011.....	11
12.	Mitteilungen	12
13.	Anfragen	12

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Der Ausschussvorsitzende, Herr Ingenhoven, begrüßte die Ausschussmitglieder, die Gäste und die Verwaltung.

Gegen die Feststellung von Herrn Ingenhoven, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt sei, erhob sich kein Widerspruch.

2. Bericht zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf Lernen, Geistige Entwicklung, Emotionale und soziale Entwicklung und Sprache im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1162/XV/2011

Protokoll:

Herr Lonnes teilte mit, dass der Bericht zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf Geistige Entwicklung und Sprache im Rhein-Kreis Neuss zwischenzeitlich um den Förderschwerpunkt Lernen erweitert wurde. Dieser erweiterte Bericht wurde am 24.05.2011 den Schuldezernenten der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zur abschließenden Begutachtung vorgelegt. Nach deren Stellungnahme werde der Bericht dem Protokoll der Schulausschusssitzung beigelegt. Erstmals sei nunmehr ein gemeinsamer Bericht für alle Förderschulformen im Rhein-Kreis Neuss entstanden, der die Beteiligten in die Lage versetzt, Schülerzahlen und deren künftige Entwicklung zu betrachten und zu analysieren.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

3. Übergang Schule - Beruf (Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 27.01.2010)

Vorlage: 40/1161/XV/2011

Protokoll:

Herr Lonnes wies darauf hin, dass das Land durch eine ab 2013 vorgesehene Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für das Berufskolleg die Kooperation der

Berufskollegs mit den Schulen der Sekundarstufe I intensivieren wolle. Um die Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss auf diese Situation vorzubereiten, seien bereits ab dem kommenden Schuljahr Kooperationen der Berufsbildungszentren mit Schulen der Sekundarstufe I geplant.

Das **BBZ Grevenbroich** wolle in Kooperation mit der Katholischen Hauptschule Grevenbroich Werkstattunterricht für Hauptschüler durch einen Werkstattlehrer des BBZ am BBZ Grevenbroich anbieten.

Am **BBZ Neuss-Hammfeld** können Schülerinnen und Schülern der Janusz-Korczak-Gesamtschule (Neuss) im Rahmen eines Praktikums am Berufsschulunterricht des BBZ teilnehmen.

Das **BBZ Neuss-Weingartstraße** will 12 Schülerinnen und Schülern aus Hauptschulen an einem Tag der Woche die Möglichkeit bieten, den Berufsschulunterricht einer Berufsvorbereitungsmaßnahme kennenzulernen (Maßnahmeträger: Wirtschaftsschule Welling). Darüber hinaus könnten Schülerinnen und Schüler der Hauptschule im Rahmen eines Praktikums im Berufsschulunterricht der Verkäuferklassen (Unterstufe) hospitieren.

Das **BBZ Dormagen** plant eine Kooperation mit der Hermann-Gmeiner-Schule (Dormagen). Die Details sollen in Kürze vereinbart werden.

Herr Schmitz, Frau Schoppe, Herr Hamacher und Frau Schöttgen begrüßten die geplanten Kooperationen, da sie die Perspektiven der Schülerinnen und Schüler unabhängig von der weiteren Entwicklung der Schullandschaft verbessern. Herr Schmitz bat die Verwaltung, in einem Jahr über den Fortgang der Kooperationsprojekte zu berichten.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

4. Einsatz von Freiwilligen an den Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss (Bundesfreiwilligendienst und Freiwilliges Soziales Jahr) Vorlage: 40/1156/XV/2011

Protokoll:

Herr Lonnes erklärte zur Einführung, dass der Rhein-Kreis Neuss an seinen Förderschulen durch ein attraktives Angebot nach Möglichkeit 16 Freiwilligenstellen besetzen wolle. Die Absolventinnen und Absolventen des Bundesfreiwilligendienstes und des Freiwilligen Sozialen Jahres sollen gleich behandelt werden, da sie in den Schulen die gleichen Aufgaben erfüllen und die gesetzlichen Vorschriften für beide Freiwilligendienste weitgehend übereinstimmen. Bei den von der Verwaltung vorgeschlagenen Leistungen an die Freiwilligen würde es unter dem Strich zu einer Kosteneinsparung gegenüber der derzeitigen Vergütung von Zivildienstleistenden und Kräften im Freiwilligen Sozialen Jahr kommen. Bei den Förderschulen und in der Verwaltung seien be-

reits Bewerbungen für die beiden Freiwilligendienste eingegangen.

Herr Schmitz kritisierte das relativ niedrige Taschengeld von 300 €/monatlich. Letztlich müssten die Eltern den Freiwilligendienst der Jugendlichen mitfinanzieren. Er beantragte, den Gestaltungsspielraum des Kreises auszuschöpfen, und den Freiwilligen ein Taschengeld in Höhe der gesetzlichen Obergrenze von 330 €/monatlich zu zahlen.

Nach kurzer Diskussion, an der sich Frau Quiring-Perl, Frau Schöttgen, Herr Hamacher, Herr Riedl und Herr Demmer beteiligten, fasste der Schulausschuss mit 9 Ja-Stimmen bei 9 Enthaltungen folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Schulausschuss stimmt dem Konzept der Verwaltung zum Einsatz von Freiwilligen an den Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss zu. Das Taschengeld soll 330 €/monatlich betragen.

5. Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Mittagsverpflegung an den Förderschulen

Vorlage: 40/1145/XV/2011

Protokoll:

Herr Lonnes teilte mit, dass eine Änderung der vom Kreistag beschlossenen Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Mittagsverpflegung an den Förderschulen erforderlich sei, um die Satzung an das Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes anzupassen.

Frau Burdag bat die Verwaltung, über die Abrechnung der Gutscheine für die Mittagsverpflegung zu gegebener Zeit im Schulausschuss zu berichten.

Anschließend fasste der Schulausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag, gemäß § 5 Kreisordnung NRW die vorliegende Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Mittagsverpflegung an den Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss zu beschließen (**Anlage 1**).

6. Schuleinzugsbereiche für die Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung **Vorlage: 40/1150/XV/2011**

Protokoll:

Auf Anfrage von Herrn Ingenhoven erklärte Herr Lonnes, dass die 2003 beschlossene Rechtsverordnung über die Bildung von Schuleinzugsbereichen für die Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung nach Auswertung eines Beschlusses des Oberverwaltungsgerichts Münster der aktuellen Rechtslage angepasst werden müsse. In dem Beschluss gehe es um einen Schüler aus Willich (Kreis Viersen), dessen Antrag auf Aufnahme an der Sebastianus-Schule in Kaarst abgelehnt worden sei.

Der Schulausschuss fasste einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag, auf Grund des § 84 Abs. 1 Schulgesetz in Verbindung mit § 5 Kreisordnung NRW die „Rechtsverordnung über die Bildung von Schuleinzugsbereichen für die Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung“ in der als **Anlage 2** beigefügten Fassung zu beschließen.

7. Einsatz von Hausmeisterassistenten an Kreisschulen **Vorlage: 40/1147/XV/2011**

Protokoll:

Herr Lonnes erklärte, dass mit dem Einsatz von Hausmeisterassistentinnen und –assistenten an Kreisschulen Menschen mit Behinderung eine Chance auf einen Arbeitsplatz in einem allgemeinen sozialen Umfeld erhalten. Darüber hinaus werde geprüft, ob Absolventen integrativer Lerngruppen nach Abschluss der Sekundarstufe I im Gastronomiebereich eingesetzt werden können. Ein Sondierungsgespräch unter Beteiligung des BBZ Grevenbroich, der Mosaik-Schule, des Integrationsfachdienstes und der Arbeitsagentur werde in Kürze stattfinden.

Herr Hamacher hob hervor, dass der Rhein-Kreis Neuss bei dem Projekt am BBZ Neuss-Hammfeld mit gutem Beispiel vorangehe. Er hoffe, dass dies Vorbildwirkung habe für die Wirtschaft. Inklusion beschränke sich nicht auf die Schule.

Frau Quiring-Perl wies darauf hin, dass ein ähnliches Projekt in Köln bereits geglückt sei. Frau Schöttgen und Herr Schmitz begrüßten den Einsatz des Hausmeisterassistenten am BBZ Neuss-Hammfeld.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

**8. Bericht über die Begabtenförderung im Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: 40/1155/XV/2011****Protokoll:**

Hierzu berichtete die Leiterin des Schulpsychologischen Dienstes, Frau Bellen. Sie führte kurz in die Thematik ein und erwähnte, dass die Begabtenförderung zwischenzeitlich einen Schwerpunkt in der Arbeit des Schulpsychologischen Dienstes bilde. Obwohl lediglich 1-2 % der bundesdeutschen Bevölkerung als hochbegabt gelten, diagnostizierte, erreichte und begleitete der Schulpsychologische Dienst zuletzt 10 % der besonders begabten Kinder und Jugendlichen.

Nachdem Frau Bellen zuletzt im Jahr 2005 im Rahmen eines Berichtes über die Begabtenförderung im Rhein-Kreis Neuss referierte, zeigte sie dem Schulausschuss in einem Power-Point-Vortrag viele Beispiele für Begabtenförderung im Rhein-Kreis Neuss und stellte gleichzeitig die Weiterentwicklung und Veränderung in der Förderung während des Zeitraumes 2005-2011 dar.

Aus ihrer Sicht spielt insbesondere die Vernetzung aller Beteiligten (begabte Kinder und Jugendliche, deren Eltern, Schule und Institutionen) eine wichtige Rolle.

Der Schulpsychologische Dienst hat die Angebote der Schulen mit Sekundarstufe II in einer Broschüre aus dem Jahr 2009 zusammengestellt. Diese Broschüre wurde den Mitgliedern des Schulausschusses vor der Sitzung ausgehändigt. Der nächste Schritt sei die Entwicklung einer entsprechenden Broschüre für die Sekundarstufe I und schließlich für die Primarstufe.

Herr Schmitz und Frau Burdag sprachen die Schwerpunktveränderung in der Arbeit des Schulpsychologischen Dienstes an. Bemerkenswert sei insbesondere die prozentuale Veränderung der Fallzahlen bei den Anmeldegründen. Hier stiegen die Anmeldegründe bei besonderer Begabung von 4 % im Jahr 2002 auf 10 % im Jahr 2010 an. (s. **Anlage 3**).

Auf Nachfragen von Herrn Cöllen und Herrn Hamacher berichtete Frau Bellen, dass die meisten besonders begabten Kinder auch ohne den Schulpsychologischen Dienst auskämen, bei den anderen jedoch nach Diagnose der Art der Begabung durchaus die passenden Instrumente zur Förderung durch den Schulpsychologischen Dienst gefunden würden.

Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer würden durch das Kompetenzteam angeboten, hinzu kämen externe Anbieter, mit denen eine intensivere Zusammenarbeit geplant sei.

Am Rande der Thematik stellte Herr Schmitz die Frage nach der Auszeichnung der besten Abiturienten an den kreiseigenen Berufsbildungszentren. Herr Lonnes kündigte an, dass die besten Abiturienten jedes BBZ mit einem iPad ausgezeichnet werden.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

9. Einrichtung einer Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) Vorlage: 40/1163/XV/2011

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.05.11 als Tischvorlage ausgehändigt (siehe **Anlage 4**).

Herr Ingenhoven berichtete zu Beginn von den Vorbehalten kreisangehöriger Kommunen in Bezug auf die Einrichtung einer RAA.

Herr Lonnes beschrieb den aktuellen Sachstand. Danach wird das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) zum 01.08.2011 vier neue RAA genehmigen, wobei der Rhein-Kreis Neuss gute Chancen für die Genehmigung einer derartigen RAA habe.

Die Stadt Neuss habe zwischenzeitlich eine Anfrage an die Bezirksregierung gerichtet, mit dem Ziel, die Schulberatungsstelle in der bisherigen Form fortzuführen. Die Antwort der Bezirksregierung lautete, dies wäre anders als bisher nur aus allgemeinen Rundungsgewinnen möglich, unter der Voraussetzung, dass diese (in ausreichendem Maße) auch weiterhin zur Verfügung stehen. Dies sei jedoch keineswegs sicher.

Die Verwaltung des Rhein-Kreises Neuss habe weiterhin geprüft und festgestellt, dass die Finanzierung der zwei Sozialpädagogenstellen einer RAA aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes für den Zeitraum von 3 Jahren möglich sei. Dies sei aus Sicht des Kreises die bessere Variante.

Die Konferenz der Schuldezernenten der kreisangehörigen Kommunen kam zu dem Ergebnis, dass eine allgemeine Schulberatung insbesondere für hinzuziehende Migranten notwendig sei und empfahl den Bürgermeistern mehrheitlich die Fortführung der Schulberatungsstelle in der bisherigen Form.

Herr Demmer votierte aus schul- und sozialpolitischer Sicht für die Einrichtung einer RAA. Er merkte an, dass sich auch der Integrationsworkshop für die Einrichtung einer RAA ausgesprochen habe, sieht allerdings Probleme in der Finanzierung über das Bildungs- und Teilhabepaket, da die Mittel zweckentfremdet verwendet würden. Diese Auskunft habe er auf Anfrage von einem Landtagsabgeordneten erhalten. Herr Demmer sieht den Kreis in Konkurrenz zu anderen Bewerbern und mahnte die Entscheidungsträger zur Eile.

Herr Lonnes sagte zu, die Beschlussempfehlung des Schulausschusses dem Kreisausschuss in seiner Sitzung am 15.06.2011 vorzulegen.

Die Finanzierung der RAA war auch aus Sicht von Herrn Hamacher und Herrn Schmitz der neuralgische Punkt. Hierzu zitierte Herr Schmitz aus einem Schreiben des Bürgermeisters der Stadt Neuss an die im Rat vertretenen Fraktionen vom 19.05.2011, in dem er darlegt, dass die Bürgermeisterkonferenz die Errichtung einer umlagerelevanten RAA durch den Kreis einhellig abgelehnt hätten.

Herr Lonnes entgegnete, dass die Bürgermeisterkonferenz zur RAA keinen Beschluss gefasst, es allerdings viele negative Voten gegeben habe. Die Einrichtung einer RAA werde erneut Thema der nächsten Bürgermeisterkonferenz sein. Frau Schoppe regte an, zunächst deren Reaktion abzuwarten.

In der nachfolgenden Diskussion, an der sich Frau Quiring-Perl, Herr Rehse, Herr Riedl, Herr Hamacher, Frau Schoppe und Herr Demmer beteiligten, wurde zunächst noch einmal über die verschiedenen Finanzierungsmodelle und die mögliche Belastung der kreisangehörigen Kommunen diskutiert, zugleich aber auch die bisher geleistete Arbeit der Schulberatungsstelle gewürdigt und die Notwendigkeit der künftigen Beratung herausgestellt.

Herr Lonnes betonte das Selbstverständnis des Rhein-Kreises Neuss, im Kreis auch übergeordnete Aufgaben zu erledigen und wies darauf hin, dass letztlich der Kreisausschuss und der Kreistag über eine derartige Einrichtung entscheiden.

Nach zunächst kontroverser Diskussion bestand am Ende Konsens, den Beschlussvorschlag der Verwaltung zu erweitern. Daraufhin verabschiedete der Schulausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und begrüßt die Fortführung der geleisteten Arbeit auf der Grundlage des Schulausschussbeschlusses vom 14.02.2011 zur RAA.

10. Migrantenstipendien

Vorlage: 40/1144/XV/2011

Protokoll:

Herr Lonnes verwies hierzu auf die Beschlussvorlage.

Herr Hamacher regte an, die Stipendiaten in den Schulausschuss einzuladen und mit ihnen in einen Erfahrungsaustausch einzutreten.

In der Folge diskutierten die Schulausschussmitglieder Herr Schmitz und Herr Hamacher

cher sowie der Schulausschussvorsitzende, Herr Ingenhoven, über das „Abschluss unter besonders schwierigen Bedingungen“. In diesem Zusammenhang schlug Herr Schmitz vor den Passus „schwierige Bedingungen“ um das Adjektiv „sozial“ zu erweitern. Um der Jury jedoch auch weiterhin größtmöglichen Ermessensspielraum bei der Auswahl der Stipendiaten zu geben, verzichtete der Schulausschuss auf diese Ergänzung.

Beschluss:

Der Schulausschuss befürwortet den Vorschlag der Verwaltung, die Migranten-Stipendien für Studierende zu öffnen, die im Rhein-Kreis Neuss leben, nicht in der Bundesrepublik Deutschland geboren sind, keine deutsche Staatsangehörigkeit hatten und mindestens die letzten drei Jahre im Rhein-Kreis Neuss zur Schule gegangen sind.

11. Förderprogramm "Kultur und Schule" 2011/2012

Vorlage: 40/1148/XV/2011

Protokoll:

Herr Lonnes teilte mit, dass die Jury des Rhein-Kreises Neuss über 36 Projektanträge entschieden habe, die von Schulen aus dem Kreisgebiet (mit Ausnahme der Stadt Neuss) eingereicht worden seien. Die Jury habe 22 der 36 Projektanträge befürwortet. Damit wäre der Orientierungsrahmen der Fördermittel, die dem Kreis zur Verfügung stehen, überschritten worden (44.000 €). Die Jury habe daraufhin entschieden, 19 Projekte zur unmittelbaren Förderung vorzuschlagen (Fördersumme: 43.850 €). Drei Projekte wurden auf die Nachrückerliste gesetzt. Sie können gefördert werden, wenn einige Städte oder Kreise im Regierungsbezirk Düsseldorf ihren Orientierungsrahmen nicht ausschöpfen.

Herr Lonnes wies darauf hin, dass von den 19 zur Förderung vorgeschlagenen Projekten sechs an Schulen des Rhein-Kreises Neuss durchgeführt werden: je zwei am BBZ Neuss-Hammfeld und an der Joseph-Beuys-Schule, je eins am BBZ Grevenbroich und an der Schule am Nordpark. Die Liste der befürworteten Projekte ist als **Anlage 5** beigefügt.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

12. Mitteilungen

Protokoll:

Herr Lonnes teilte Folgendes mit:

- Der „Zug der Erinnerung“, der in Neuss und Grevenbroich Station gemacht habe, sei ein voller Erfolg gewesen. Die Ausstellung habe großen Anklang gefunden und das geschichtliche Bewusstsein für das Schicksal der verfolgten jüdischen Schülerinnen und Schüler geweckt.
- Das Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss hat im Rahmen eines Landesprogrammes eine Schulschiedsstelle eingerichtet. Sechs dafür ausgebildete Schülerinnen und Schüler der Haupt- und der Gesamtschule können auf Antrag einer Schulleitung über Regelverstöße von Schülerinnen und Schülern entscheiden.
- Am 25.05.2011 seien sieben Schulen aus dem Rhein-Kreis Neuss mit dem Berufswahl-SIEGEL ausgezeichnet worden. Zwei Schule haben das SIEGEL zum ersten Mal erhalten. Bei fünf Schulen habe es sich um eine Rezertifizierung gehandelt.

13. Anfragen

Protokoll:

Herr Ingenhoven fragte an, ob in diesem Jahr gewährleistet sei, dass die Lokalpresse in angemessener Form über das Abitur an den Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss berichten werde.

Herr Lonnes teilte mit, dass jeweils eine Namensliste und ein Foto aller Abiturientinnen und Abiturienten der drei Berufsbildungszentren mit beruflichem Gymnasium über die Pressestelle des Rhein-Kreises Neuss an die Lokalpresse gesandt werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Stephan Ingenhoven um 19:20 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Stephan Ingenhoven
Vorsitz

Karl-Heinz Isenbeck
Schriftführung